

Kulturaustausch mit Auszeichnung

Der Sächsische Bibliothekspreis geht dieses Jahr
an die Leipziger Städtischen Bibliotheken

von **TINA POHLE**

Fremdsprachige Medien, „Lebende Bücher“ und Länderfrühstück mit Schülern – die Bibliotheken der Stadt Leipzig tun eine Menge, damit Geflüchtete Zugang zur deutschen Sprache und Kultur bekommen. Dieses Engagement wurde nun mit der Verleihung des Sächsischen Bibliothekspreises im festlichen Oberlichtsaal der Leipziger Stadtbibliothek ausgezeichnet.

Der Preis wird jedes Jahr unter einem besonderen Schwerpunkt verliehen. In diesem Jahr lag er auf dem Thema gelungene Flüchtlingsarbeit und Integration. Die Leipziger Städtischen Bibliotheken haben seit 2014 mit dem kontinuierlichen Auf- und Ausbau interkultureller Angebote begonnen. Besonders auf ein breites Angebot an fremdsprachigen Medien, welches sich speziell nach den Herkunftsländern der Geflüchteten richtet, wird Wert gelegt. Auch Medien zum Spracherwerb wurden in ausreichender Anzahl ange-

schaft, damit die Zugewanderten sowohl an neu eingerichteten PC-Sprachlernplätzen als auch zu Hause lernen können.

Einen weiteren wichtigen Grundstein, um den Zugang zur Bibliothek für Menschen mit Migrationshintergrund zu erleichtern, haben die Leipziger Städtischen Bibliotheken mit Nutzungshinweisen in verschiedenen Fremdsprachen sowie in leichter Sprache gelegt.

Damit Integration in beide Richtungen gelingt, wird auch deutschsprachige Literatur bereitgestellt, die sich mit den Ländern und Kulturen beschäftigt, aus denen die Menschen geflohen sind. Dies unterstützt das Verständnis der deutschen Bevölkerung für die Sorgen und Probleme der Geflüchteten und beeinflusst den Umgang miteinander positiv. Dass dieses Konzept aufgeht, zeigen die deutlich gestiegenen Ausleihzahlen für diese Medien.

Die Mischung macht's

Die Leipziger Städtischen Bibliotheken engagieren sich im Bereich der Integrationsarbeit jedoch nicht nur durch zielgerichtete Medienkäufe, sondern auch durch verschiedenste Veranstaltungen. So finden regelmäßig Führungen mit Flüchtlingsgruppen und ihren Betreuern statt. Aus diesen Führungen resultieren oftmals Anmeldungen in der Bibliothek und somit neue Leserinnen und Leser, die immer wieder kommen.

Für den Spracherwerb werden in den Leipziger Bibliotheken für Schulkinder in Klassen mit





Marcel Lenk, Christian Schramm, OB Burkhard Jung, Staatssekretär Uwe Gaul und Arend Flemming (v.l.n.r.) gratulieren der Leiterin der Leipziger Bibliotheken Susanne Metz (Mitte).

Deutsch als Zweitsprache, sogenannten DaZ-Klassen, zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Die Stadtteilbibliothek Mockau organisierte zum Beispiel ein Treffen, bei dem die Schüler Bilder zum Thema „Unsere neue Heimat“ malten und anschließend bei einem Länderfrühstück Speisen aus den verschiedenen Herkunftsländern probieren konnten. Anschließend wurden bekannte Bücher in anderen Sprachen vorgelesen. Eine ganz besondere Veranstaltung waren auch die „Lebenden Bücher“. Dabei konnte man sich Menschen aus anderen Ländern als Gesprächspartner „ausleihen“, um einen Einblick in ihr Leben zu bekommen.

Die Mischung aus interessanten Veranstaltungen und der Bereitstellung entsprechender Medien ist es, die die Integrationsarbeit in Leipzig so erfolgreich macht und aus der eine gute Zusammenarbeit sowie andauernde Partnerschaften zu unterschiedlichsten Vereinen entstanden sind.

Online-Nutzung immer beliebter

Der Sächsische Bibliothekspreis wird neben dem Schwerpunktthema auch für herausragende und kundenorientierte Bibliotheksarbeit verliehen. In den letzten Jahren haben die Bibliotheken in Leipzig ihre Leistungszahlen immer wieder steigern können. Mit ihrem flächendeckenden Netz von 16 Bibliotheken und einer Fahrbibliothek konnten sie 10 Prozent mehr Besucher locken und dadurch 20 Prozent mehr Entleihungen verzeichnen. Besonders beachtlich ist der starke Anstieg um 68

Prozent bei der Nutzung der Online-Angebote. Der Staatssekretär des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Uwe Gaul, überreichte den Preis gemeinsam mit Christian Schramm, dem Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V., in Anwesenheit von Bibliothekaren und Nutzern der Leipziger Städtischen Bibliotheken. Zeitgleich übergab die Firma Bibliothekseinrichtung Lenk den Sonderpreis, einen neuen Bücherwagen, an die Amtsleiterin der Städtischen Bibliotheken Susanne Metz. Die Autorin Franziska Wilhelm verfasste speziell für diesen Anlass einen Text über die Vergänglichkeit und Veränderung einer Bibliothek und darüber, dass es nicht negativ sein muss, an alten Werten festzuhalten.

Engagement und Freude am wichtigsten

Am Ende der Festveranstaltung konnten die Anwesenden einer Premiere beiwohnen, als der Chor der Leipziger Städtischen Bibliotheken, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Abend musikalisch abschloss. Damit stellten sie erneut unter Beweis, dass Engagement und vor allem Freude an der Sache der Grundbaustein für die erfolgreiche Arbeit ist. Mit der Verleihung des Sächsischen Bibliothekspreises wird die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewürdigt. Die Bibliotheken der Stadt Leipzig können motiviert in die Zukunft schauen.



TINA
POHLE

